



THEMA: Als Jüngling (rechts) wie als Senior (links) ist Moritz der Seeschifffahrt verbunden.



Maritime Marke

Seemotive auf Postwertzeichen – das ist die Leidenschaft von Björn Moritz. Und so heißt auch seine einzigartige Webseite für Briefmarkenfreunde und Schifffahrtsbegeisterte. Text und Foto: Bernd Ellerbrock

Wohl zehntausend Briefmarken rund um die Seefahrt – und damit eine der größten Sammlungen zu diesem Thema weltweit – hat der Kieler Björn Moritz zusammengetragen. Doch die Marken, Schiffspostbelege, Ganzsachen, Paquebot- und Sonderstempel verstauben nicht in den 160 bunten Alben, die der einstige Kapitän im Laufe von Jahrzehnten angelegt hat. Mit seiner Webseite „seemotive.de“ haucht er den kleinen Papierchen neues Leben ein und beweist, wie im digitalen Zeitalter ein als antiquiert geltendes Hobby interessant und modern präsentiert werden kann.



Natürlich „sammelt“ Moritz nicht einfach nur „Briefmarken“ wie Millionen, die ihre Schätze unsystematisch in Kartons und Steckalben verschwinden lassen. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „SMS Navicula“ („kleines Schiffchen“) des „Bundes Deutscher Philatelisten“ betreibt er sein Hobby mit großer Ernsthaftigkeit und Akribie. SMS steht hier für „Schiffs-Motiv-Sammler“ – und das wurde Moritz, als er anfangs, mit seinen Kindern Briefmarken zu tauschen. „Meine Währung war: ein

Schiffsmotiv gegen zehn andere!“ So begann eine Passion, die den heute 74-jährigen noch täglich stundenlang ins Dachgeschoss und an den Laptop treibt, um seine selbst programmierte Homepage zu pflegen. Die ersten fünf Seiten gingen Anfang der 90er-Jahre online: „Schrecklich, diese langen Ladezeiten damals“, sagt er heute.

Institution für Informationen

Da war Moritz der Seefahrt längst untreu geworden. 1955 ging er als Moses an Bord des Frachters „Quadriga“, besuchte die Seefahrtsschule in Hamburg, machte sein Patent als Steuermann und als Kapitän. 1969 heuerte er als Programmierer im „Institut für Meereskunde“ (heute: Geomar) in Kiel an, wo er die Fahrten von Forschungsschiffen vorbereitete. Der Seefahrt blieb er jedoch verbunden – als begeisterter Segler und eben über „seemotive.de“.

Stolze rund 500.000 Besuche jährlich verzeichnet die Webseite, auf der er mehr als 100 maritime Einzel-Themen sachkundig aufbereitet hat: Historisches von der „Arche Noah“ bis zu den „Atomfrachtern“, Militärisches wie „Unterseeboote“ oder „Die Atlantik-Schlacht“, Nautisches über „Leuchttürme“, „Kompass“ oder „Lotsen“ und Mythisches über „Seeungeheuer“,

„Moby Dick“ und den „Fliegenden Holländer.“ Der Clou: Illustriert sind die Seiten zum Stöbern und Staunen ausschließlich mit philatelistischen Belegen wie Briefmarken und Stempelbildern aus eigener Sammlung. Selbst für so spezielle Inhalte wie „maritime Literaten“ oder „Pottwalfang im Pazifik“ fand Moritz genügend „Seemotive“ zum Einscannen und Hochladen. Und aktuell will er sein. Zum 150-jährigen Jubiläum der DGzRS hat er die Seite „Seenotrettung“ komplett überarbeitet.

Stark frequentiert wird seine Homepage allerdings auch wegen eines einmaligen deutsch/englischen maritimen Abkürzungsverzeichnisses, Windstärke- und Seegangtafeln und den täglich aktuellen Tipps zu Fernsehsendungen rund um die Schifffahrt. Und bei Sammlern gilt Moritz längst als Institution. „Mächtig Ärger“ habe er mal mit der Post gehabt, als er Sonderstempel ankündigte, lange bevor sie „offiziell“ waren. Ein verschmitztes Lächeln huscht dabei über sein Gesicht.

Was kauft er, bei welchen Marken kann er nicht „nein“ sagen? Da muss Björn Moritz nicht lange nachdenken: „Frachtschiffe. Und alles zum Panamakanal.“ Den hat er als Seemann selbst 24-mal durchfahren. ...